

Prof. Dr. Alfred Toth

Semiotische und logische Werte

1. In Toth (2010) wurde dargelegt, weshalb es genügt, von der dyadischen Zeichenrelation

$$ZR = (a.b) \rightarrow (c.d)$$

auszugehen, d.h. Ausdrucks- auf Inhaltsdyaden abzubilden, wobei die $a, \dots, d \in \{1, 2\}$ bzw. $\{0, 1\}$ sind und damit im Gegensatz zum triadischen Peirceschen Zeichenmodell mit dem logischen Zeichen und seinem Wahrheitswertvorrat kompatibel seien.

2. Wir erhalten dann die neuen semiotischen Werte

(00), (01), (10), (11),

die auf 4 x 4 Arten aufeinander abgebildet werden können:

$(00) \rightarrow (00)$	$(01) \rightarrow (00)$	$(10) \rightarrow (00)$	$(11) \rightarrow (00)$
$(00) \rightarrow (01)$	$(01) \rightarrow (01)$	$(10) \rightarrow (01)$	$(11) \rightarrow (01)$
$(00) \rightarrow (10)$	$(01) \rightarrow (10)$	$(10) \rightarrow (10)$	$(11) \rightarrow (10)$
$(00) \rightarrow (11)$	$(01) \rightarrow (11)$	$(10) \rightarrow (11)$	$(11) \rightarrow (11)$,

wobei davon ausgegangen wird dass

$(a.b) \rightarrow (b.a) \neq (b.a) \rightarrow (a.b)$, d.h. Abbildungen von Dyaden sind nicht umkehrbar eindeutig.

3. Damit gibt es also 16 Zeichentypen anstatt 10 wie bei Peirce. Wir können indessen versuchen, die 4 Elementarzeichen (00), (01), (10), (11) mit den 9 Peirceschen Subzeichen in Verbindung zu bringen:

(00) ist dasjenige Elementarzeichen, dessen Differenz zwischen Zeichen und Bezeichnetem am Geringsten ist, dies ist bei Peirce das Icon (2.1). (11) ist dasjenige Elementarzeichen, dessen Differenz zwischen Zeichen und Bezeichnetem am Grössten ist; dies ist bei Peirce das Symbol (2.3). Damit markiert (00) die Abbildung und (11) die arbiträre Relation des „Bandes“ zwischen Ausdruck und Inhalt. Wie es somit scheint, taucht der Peircesche Index (2.2) in den zwei Gestalten (01) und (10) in der logischen Semiotik auf (vgl. Toth 2008, wo dies völlig unabhängig von der hier präsentierten Theorie vermutet worden war). Nun hat auch Walther (1979, S. 122 f.) herausgestellt, dass bei Indizes zwischen Zeichenobjekten und Objektzeichen unterschieden werden muss. Bei Zeichenobjekten dominiert der Zeichen- und bei Objektzeichen der Objektanteil. Z.B. ist ein Wegweiser ein Zeichenobjekt, da das Objekt ohne Zeichenanteil nahezu sinnlos ist, aber z.B. ist eine Prothese ein Objektzeichen, da das Zeichen ohne Objekt (d.h. peirceanisch gesprochen die iconische Nachbildung eines echten Beines durch die Attrappe) ebenfalls nahezu sinnlos ist. Da in den mit 0 und 1 zusammengesetzten Zeichen die 0 für den Objektteil und die 1 für den Zeichenteil steht, wäre also das Zeichenobjekt (10) und das Objektzeichen (01), womit die Spaltung des Index bestätigt ist.

4. Was die Kontexturierung der 16 zusammengesetzten Grundzeichen betrifft, so gilt, wenn K für Kontext bzw. Konnex (im Sinne des Peirceschen Interpretantenbezuges) und K für Kontextur im Sinne von Günther steht:

$$K_n = K_{n+1} \text{ bzw. } K_n = K_{n-1},$$

wobei K_0 nicht definiert ist. (Kontexte bzw. Konnexe sind somit eine Art von Kontextur-Fragmenten.)

Das weitere Vorgehen besteht also darin, die ZR entweder mit $a, b, c, \dots \in K = \{1, 2, 3, \dots\}$ zu kontextieren oder mit $\alpha, \beta, \gamma \in K = \{1, 2, 3, \dots\}$ zu kontexturieren. letztlich hängt die K-Nr. natürlich wie im Falle der polykontexturalen Logik von der Anzahl der beteiligten Subjekte ab. So hat Günther für eine Theorie des objektiven

Geistes als Minimum eine Logik mit 36 Werten und 8 ontologischen Themata angenommen (vgl. Günther 1980, S. 136-182, bes. S. 159-160).

Als allgemeine konketturierte Grundform von Grund- oder Basiszeichen ergibt sich

$$ZR^* = [ZR = (a.b)_{a,b,c, \dots} \rightarrow (c.d)_{\alpha\beta, \gamma, \dots}] / [ZR = (a.b)_{\alpha, \beta, \gamma, \dots} \rightarrow (c.d)_{a,b,c, \dots}].$$

Bibliographie

Günther, Gotthard, Beiträge zur Grundlegung einer operationsfähigen Dialektik. Bd. 3. Hamburg 1980

Toth, Alfred, Zwischen den Kontexturen. Klagenfurt 2008

Toth, Alfred, Saussure oder Peirce. Ein weiterer Versuch. In: EJMS 2010

Walther, Elisabeth, Allgemeine Zeichenlehre. 2. Aufl. Stuttgart 1979

20.2.2010